

II-4414 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2197/J

1986-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER, HINTERMAYER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Belieferung des Agrarhandels mit Saatgut

Die Versorgung der Bauern mit hochwertigem Saatgut ist eine Grundbedingung für den betriebswirtschaftlichen Erfolg in der Landwirtschaft. Den österreichischen Saatzucht- und Vermehrungsbetrieben kommt dabei große Verantwortung zu. Die Distribution des Saatgutes erfolgt sowohl über die Lagerhäuser des Raiffeisensektors als auch über die privaten Agrarwarenhändler. Dabei kam es allerdings heuer zu folgenden Mißständen:

Wie die unterzeichneten Abgeordneten in Erfahrung bringen konnten, beliefert die genossenschaftlich organisierte Erzeugerfirma "Saatbau Linz" die genossenschaftlichen Lagerhäuser bevorzugt, während die Bestellungen des privaten Landhandels nur teilweise erfüllt werden.

Von den bestellten 15.000 kg der Weizensorte "Ikarus" erhielt ein Landesproduktenhändler nur 1.000 kg, von der Hafersorte "Lord" statt der georderten 15.000 kg gar nur 400 kg. Die genossenschaftlichen Lagerhäuser erhielten dagegen weit über den Bedarf hinausgehende Mengen. Um seine bäuerlichen Kunden mit Saatgut versorgen zu können, mußte der Händler durch einen Landwirt Saatgut von einem Lagerhaus besorgen, so erhielt er anstandslos 2.000 kg.

Durch diese in einer freien Marktwirtschaft kuriosen Verhältnisse kommt es zu Wettbewerbsverzerrungen, Verteuerungen und Anbauverzögerungen zum Schaden des Landhandels und der Bauern.

Das sozialpartnerschaftlich gestaltete Landwirtschaftsgesetz bietet bekanntlich keine Handhabe zur Abstellung dieses Mißstandes, obwohl es u.a.

- 2 -

den Zweck hat, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu erhöhen. Eine Chance böte nach Auffassung der Anfragesteller das im Begutachtungsverfahren steckengebliebene Saatgutverkehrsgesetz sowie die Unterstützung einer Kartellgesetznovelle durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu dem oben beschriebenen Vorkommnis?
2. Bietet der Entwurf zum Saatgutverkehrsgesetz eine Möglichkeit, die geschilderten Mißstände zu beseitigen?
3. Werden Sie die Bestrebungen des Bundesministeriums für Justiz zur Belebung des Wettbewerbs auch im Agrarsektor mit Hilfe eines neuen Kartellgesetzes unterstützen?